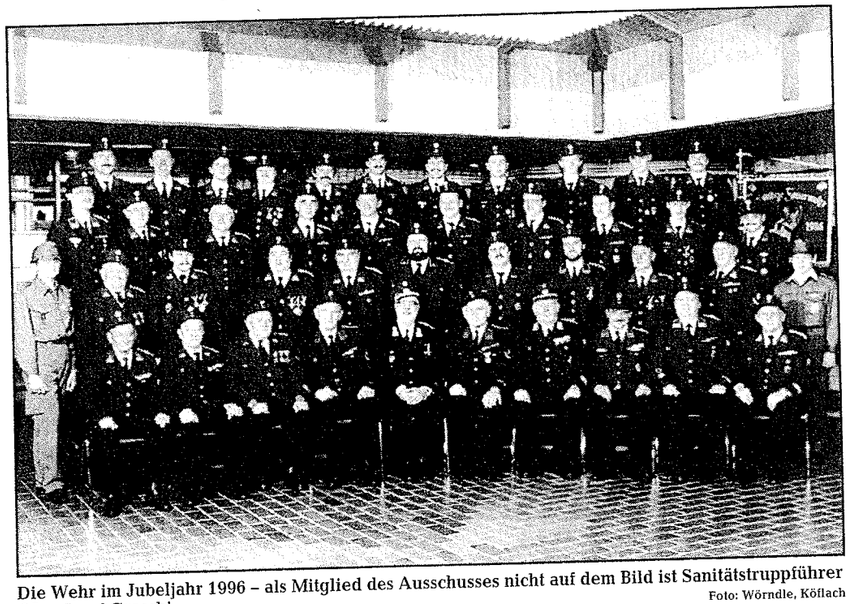
Willkommen beim Jubiläum „110 Jahre“ am kommenden Wochenende

Am kommenden Wochenende – Samstag, den 17., und Sonntag, den 18. August 1996 – ist es im Markt Mooskirchen wieder einmal soweit: Die Marktgemeinde Mooskirchen steht im Zeichen der Freiwilligen Feuerwehr und ganz konkret freut man sich dort über das „110jährige Bestandsjubiläum“ dieser wertvollen, nicht mehr wegzudenkenden Organisation.

Nach einer sehr ausführlichen Darstellung in unserer vorwöchigen Ausgabe sei nachfolgend auf die einzelnen Veranstaltungspunkte mit dem höflichen Ersuchen um Beteiligung, mit der Einladung zum Besuch des Jubiläums, hingewiesen.



Die Wehr im Jubeljahr 1996 – als Mitglied des Ausschusses nicht auf dem Bild ist Sanitätstruppführer OLm Josef Graschi. Foto: Wörndle, Köflach

2. Bezirksfeuerwehrtag – Beginn: 15 Uhr

Am Samstag, dem 17. August 1996, treffen die Delegierten aller Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg und geladene Ehrengäste zum zweiten Bezirksfeuerwehrtag im Rüsthaus Mooskirchen zusammen.

Es darf gleichsam auch als Aufwartung der Wehren verstanden werden, wenn man gerade zum Jubiläum den in den Bestimmungen des Steiermärkischen Feuerwehrgesetzes zwingend vorgesehenen Bezirks-Feuerwehrtag dort abhält, wo es das große Fest zu feiern gilt.

Nach dem jeweiligen Mannschaftsstand sind die Wehren mit Delegierten bei dieser Veranstaltung vertreten, wo es gilt, eine umfangreiche Tagesordnung – es ist etwa der Voranschlag für das kommende Jahr zu beschließen – „über die Bühne zu bringen“.

Festakt „110 Jahre FF Markt Mooskirchen“ – ab 17 Uhr

Wenn wetterbedingt möglich, wollen die Organisatoren der jubilierenden Wehr den Festakt dort abwickeln, wo in den letzten Jahrzehnten viele andere größere oder kleinere Veranstaltungen der Wehr stattgefunden haben – am Feuerwehr-Festplatz zwischen altem und neuem Rüsthaus. Dies wäre eine eindrucksvolle Kulisse für eine derartige Festveranstaltung.

Nach offizieller musikalischer Begrüßung durch die Jugendkapelle Mooskirchen, die, weil auch im Hause der Feuerwehr untergebracht, und wegen der besten Beziehungen nach Ober-Werbe einfach nicht fehlen darf, wird der Kommandant Oberbrandrat Erwin Draxler die Begrüßung vornehmen.

Bundesdeutsche Freunde der Partnerwehr Waldeck – Ober-Werbe sind besonders willkommen. Sie lassen es sich nicht nehmen, zum 10. Jahrestag der Unterzeichnung einer gegenseitigen, völkerverbundenen Partnerschaft in voller Stärke anwesend zu sein, und diesen Aufenthalt gleichzeitig zu einem Gemeinschaftsurlaub in der Steiermark, im Bezirk Voitsberg, zu nützen.

In einem kurzen Rückblick sollen dann die wesentlichen Daten der Periode von der Gründung im Jahre 1886 bis zur Gegenwart genannt werden, die mit der Entwicklung der FF Mooskirchen untrennbar verbunden sind.

Danach wird Ortspfarrer Johann Veit die Segnung eines neuen Löschfahrzeuges vornehmen. Im Anschluß an Grußworte anwesender Ehrengäste ist die Verleihung von Auszeichnungen des Landes Steiermark und des Landesfeuerwehrverbandes an verdienstvoll wirkende Feuerwehrkameraden und jene Mitglieder vorgesehen, die seit vielen Jahren – zumeist 25, 40, 50 oder mehr Jahre – freiwillig und ehrenamtlich für den Dienst am Nächsten tagtäglich, rund um die Uhr, zur Verfügung stehen.

Mit der Landeshymne findet der Festakt seinen Abschluß. Die dann folgenden Stunden – bis zum Morgengrauen – werden durch das „Kaiserwald-Echo“ gestaltet. Auch diese steirische Spitzen-Unterhaltungsgruppe, die in Mooskirchen immer wieder bestens zu gefallen wußte, ist mit Veranstaltungen der FF Markt Mooskirchen vielfach in Verbindung zu bringen.

Vielleicht auch weil es soviele gute Erinnerungen und Erfahrungen gibt, werden die Mannen um Alois Gollner ausersehen sein, am Vormittag des folgenden Sonntags – 18. August 1996 – beim Frühschoppen ab 10.30 Uhr zu unterhalten.

Löschfahrzeug „Mercedes 714 D“

Das bisher in Verwendung stehende Löschfahrzeug – 1981 in Betrieb genommen – leistete viele Jahre wertvolle Dienste im eigenen Löschbereich und bei unzähligen Einsätzen im Bezirk Voitsberg. Insbesondere bei vielen Unfällen auf der nahegelegenen Südautobahn im Packabschnitt.

Weil auch die ständige Verbesserung des Fahrzeugstandes ein wesentliches Anliegen der verantwortlichen Kommandanten der FF Markt Mooskirchen sein muß, war der Wunsch zur Anschaffung eines neuen Fahrzeuges schon seit einiger Zeit „hörbar“. Nach vielen Erkundigungen und Besichtigungen stand letztendlich die Entscheidung für ein Fahrzeug der Marke „Mercedes“ – Type 714 D – einvernehmlich fest.

Im Einvernehmen mit der Marktgemeinde Mooskirchen wurde verhandelt, fanden letzte und endgültige Verhandlungen statt. Auch über die Finanzierung des Vorhabens war bald Einigung erzielt, zumal die jubilierende Wehr einen entscheidenden finanziellen Anteil aus bislang angesparten Spendengeldern leistet, ohne an die Bevölkerung des Löschbereiches mit dem Ersuchen um Unterstützung neuerlich heranzutreten. Bei betragmäßig gleicher Belastung haben die Marktgemeinde Mooskirchen und das Land Steiermark über die Landesfeuerwehrreferentin, Landeshauptfrau Waltraud Klasnic, die Übernahme finanzieller Anteile zugesichert und teilweise schon geleistet.

Für die Marktgemeinde Mooskirchen war es nach einer Entscheidung im Gemeinderat anläßlich der Genehmigung des Haushaltsvoranschlages für 1996 eine Selbstverständlichkeit, die Bemühungen der örtlichen Feuerwehr nach Kräften und Möglichkeiten zu unterstützen. Nur eine gut ausgerüstete, stets einsatzbereite Feuerwehr kann ihre Aufgaben erfüllen. Und dazu muß man froh und dankbar sein, über die Gemeindebewohner zu verfügen, die ständig – tagtäglich, bei jedem Wetter – bereit sind, jenen zu helfen, die in Not geraten sind. Und eben für diese Ernstfälle – mögen sie auch nur selten auftreten – muß dann, wenn erforderlich, die bestmögliche und zweckmäßige Gerätschaft vorhanden sein.

Mit dem neuen Fahrzeug – für die Ausführung des feuerwehrtechnischen Aufbaues zeichtet nach beschränkter Ausschreibung in Anlehnung und bei Beachtung aller Bestimmungen des neuen Steiermärkischen Vergabegesetzes das billigst- bzw. bestbietende Unternehmen, Firma Lohr & Co., Hönigtal, verantwortlich – hofft man in Mooskirchen, beste Vorsorge getroffen zu haben.

Es wird einen Fahrer- und Mannschaftsraum (mit acht Sitzplätzen zusätzlich zum Fahrzeuglenker) in einer Mannschaftskabine umfassen. Ein Geräteraum mit zwei zusätzlichen Drehtüren zum Mannschaftsraum ist ausgebaut.

Der Geräteraum besteht aus den Laderäumen I (linksseitig), II (rechtsseitg) und III (heckseitig), die mit je einer Aluminium-Leichtmetall-Jalousie wasser- und staubdicht verschlossen ausgebildet sind. In diesem Geräteraum ist die feuerwehrtechnische Pflichtladung nach einsatztaktischen Gesichtspunkten sicher und entnahmegünstig gelagert angebracht.

Die elektrische Ausrüstung erfolgte nach letztem Stand der Technik mit allen wichtigen Rundumleuchten, Alarmschaltern, der wesentlichen Innenbeleuchtung für Mannschafts- und Geräteraum, Funkantennen, Zusatzblinkleuchten und bedienerfreundlich angebrachten Kontrolleuchten für die vorgenannten Elektronikteile. Drehstrom-Synchrongenerator 20 kVA, pneumatischer Flutlichtmast mit 3 x 1000 Watt – einzelschaltbar –, pneumatische Absenkvorrichtung für Tragkraftspritze, Hochleistungslüfter und Tauchpumpe wären – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – noch weitere Ausrüstungskriterien, die von besonderer Bedeutung im oder am Fahrzeug sind.

Die Verantwortlichen in der FF Markt Mooskirchen haben sich die Entscheidung sicher nicht einfach gemacht. Wohl auch im Bewußtsein, daß diese Anschaffung über einen Zeitraum weit in das 3. Jahrtausend hinein „greifen“ muß. Mooskirchen und alle übrigen Gemeinden im Bezirk Voitsberg dürfen stolz auf Freiwillige oder Betriebs-Feuerwehren, ihre Verantwortungsträger und Wehrmitglieder sein. Die Einsatzstatistik wäre ein ganz wesentlicher Beweis für diese Aussage.

Die Festveranstaltungen am Samstag, dem 17., und Sonntag, dem 18. August 1996, finden bei jeder Witterung am Festgelände beim Rüsthaus statt. Wir laden herzlich zum Besuch ein, wünschen gute Unterhaltung, ersuchen aber auch, auf getroffene Verkehrsmaßnahmen (aus allen Richtungen gut beschildert) Rücksicht zu nehmen. Der jubilierenden Wehr ein kräftiges „Gut Heil“. hu